

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 202 - Tageseinrichtungen für Kinder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Doris Nehls 563 2218 563 8039 doris.nehls@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.02.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0117/16-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.02.2016	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
Große Anfrage - Sachstandsbericht zur Personalsituation an städtischen KiTas		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Ratsfraktion Freie Demokraten vom 02.02.2016

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Zu den Fragen zur Personalsituation und Personalentwicklung in den städtischen Tageseinrichtungen wird wie folgt Stellung genommen:

1. Wie viele Erzieher/Erzieherinnen fehlen aktuell beim Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder.

Antwort:

Aktuell sind 10 Vollzeitstellen unbesetzt.

2. Wie viele Gruppen können derzeit mangels Personal in neuen Einrichtungen nicht eingerichtet werden?

Antwort:

Aufgrund der Personalsituation sind aktuell 7 Gruppen nicht eingerichtet worden, d.h. drei Gruppen in der Tageseinrichtung für Kinder Ehrenhainstr. sowie eine Gruppe in der Tageseinrichtung für Kinder Leihbusch und drei Gruppen in der nun zu beziehenden Tageseinrichtung für Kinder Arrenberger Str.

3. Wie viele Fachkräfte müssen zusätzlich in Folge des weiteren Ausbaus von KiTa-Plätzen bis 2018 eingestellt werden?

Antwort:

Geplant ist die Eröffnung folgender neuer Gruppen bzw. Einrichtungen bis 2018:

2016 ist die Eröffnung von 3 neuen Einrichtungen vorgesehen.

Buschstraße (5 Gruppen), Kohlstraße (6 Gruppen), Rödigerstraße (7 Gruppen) und Erweiterung der bestehenden Tageseinrichtung für Kinder Flensburger Straße um eine Gruppe.

Für die insgesamt 19 Gruppen besteht unter Berücksichtigung der vorgesehenen Gruppenstrukturen und Betreuungszeiten ein Personalbedarf im Umfang von rd. 47 Vollzeitstellen.

2017 ist die Eröffnung von weiteren 3 neuen Einrichtungen vorgesehen.

Roseggerstraße (6 Gruppen), Wilkhausstraße (6 Gruppen) und Rudolfstraße (6 Gruppen)
Für die insgesamt 18 Gruppen besteht unter Berücksichtigung der vorgesehenen Gruppenstrukturen und Betreuungszeiten ein Personalbedarf im Umfang von rd. 45 Vollzeitstellen.

2018 ist die Eröffnung von weiteren 3 Einrichtungen vorgesehen.

Staubenthaler Straße (6 Gruppen), Ahrstraße (6 Gruppen) sowie möglichst die Realisierung einer der geplanten neuen Tageseinrichtungen im Wuppertaler Osten (6 Gruppen)
Für die insgesamt 18 Gruppen besteht unter Berücksichtigung der vorgesehenen Gruppenstrukturen und Betreuungszeiten ein Personalbedarf im Umfang von rd. 45 Vollzeitstellen.

Über den Zeitraum von Sommer 2016 bis Ende 2018 besteht somit für den vorgesehenen Ausbau an Betreuungsplätzen ein Personalbedarf von insgesamt 139 Vollzeitstellen.

4. Wie hoch ist der Krankenstand? Können alle krankheitsbedingten Ausfälle durch Einsatz von anderen Fachkräften (Springer) gedeckt werden?

Antwort:

Der Krankenstand liegt bei rd.9,2 %. Wie in den Vorjahren dürfte er damit unter dem der Gesamtverwaltung liegen.

	2012	2013	2014
SB 202	9,3	9,3	9,2
GB 2.1	10,0	10,0	9,5

Gesamt Verw.	9,4	10,4	9,5
--------------	-----	------	-----

Die krankheitsbedingten Ausfälle können regelmäßig durch Einsatz anderer Fachkräfte abgedeckt werden. Von daher bleiben Betreuungseinschränkungen die Ausnahme.

5. Wie hoch ist die Fluktuation von Fachkräften, insbesondere durch Eigenkündigung? Welche Gründe sind dem Stadtbetrieb bekannt?

Antwort:

Die Fluktuation im Stadtbetrieb beträgt regelmäßig rd. 5 % jährlich, die Gründe werden, soweit die Mitarbeiter/innen sie benennen möchten, erfasst und analysiert, um ggf. entsprechende Veränderungen vornehmen zu können.

Für 2015 liegen folgende Daten vor.

Insgesamt haben 36 Mitarbeiter/innen den Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder verlassen. In 17 Fällen wurden bei der Kündigung persönliche/familiäre Gründe angegeben. Da überwiegend sehr junge Menschen eingestellt werden, die sich meist in der Phase der Familiengründung oder beruflichen Orientierung befinden, stehen Umzüge in eine andere Stadt oder berufliche Umorientierung an vorderer Stelle. Außerdem wurden folgende Gründe in Einzelfällen angeführt:

- in der Tageseinrichtung nicht „wohl gefühlt“
- eine andere Stelle bei einem freien Träger ausgesucht
- in den Heimbereich wechseln zu wollen

Außerdem haben fünf - bereits länger beurlaubte - Mitarbeiter/innen ihre Kündigung eingereicht, da sie sich inzwischen räumlich oder beruflich verändert haben.

In sechs Fällen erfolgte eine Probezeitkündigung bzw. eine Nichtverlängerung des befristeten Vertrages aufgrund der Beurteilung durch die verantwortliche Leitung der Tageseinrichtung.

In allen anderen Fällen liegt keine Begründung vor.

6. Die Stadt wirbt mit befristeten Zeitverträgen für neue Fachkräfte. Ist das für Bewerber, die sich andere Stellen aussuchen können, attraktiv?

Antwort:

Obwohl die Befristung der Arbeitsverträge bekannt ist, entscheiden sich viele Bewerber/innen ganz ausdrücklich für die Anstellung bei der Stadt Wuppertal. Als Gründe werden die guten Aufstiegsmöglichkeiten, die umfangreichen Fortbildungsmöglichkeiten und die verlässliche Personalentwicklung angegeben. Letzteres wird insbesondere von bisherigen Praktikanten aus dem Anerkennungsjahr aufgeführt.

7. Werden mit neuen Fachkräften grundsätzlich nur befristete Zeitverträge gemacht oder gibt es auch unbefristete Neueinstellungen?

Antwort:

Alle Verträge werden erst einmal befristet – für regelmäßig zwei Jahre - ausgestellt.

8. Wie viele mit Befristung, wie viele ohne Befristung?

Antwort:

Zum 01.01.2016 bestanden 81 befristete Verträge. Hiervon stehen aktuell 16 Verträge zur Entfristung an.

9. Welches Konzept zur Personalentwicklung verfolgt der Stadtbetrieb, um den Bedarf an qualifiziertem Personal zu decken?

Antwort:

Personalentwicklung beginnt bereits bei der fachlichen Begleitung von Schülern und Praktikanten, um die Stadt Wuppertal als interessanter Arbeitgeber für den Bereich der pädagogischen Mitarbeiter/innen zu verankern. Die Anleiter/innen in den Tageseinrichtungen werden durch professionelles Coaching in ihrer Aufgabe unterstützt. Dass diese Herangehensweise erfolgreich ist, macht die hohe Anzahl von Einstellungen von ehemaligen Schülern und Praktikanten deutlich, selbst wenn sie das Anerkennungsjahr bei einem anderen Träger absolviert haben.

Alle Einstellungen erfolgen mit Verträgen, deren Befristung regelmäßig zwei Jahre beträgt. Bei entsprechender Eignung erfolgt in der Regel danach eine Entfristung, so dass für alle neuen Mitarbeiter/innen, unabhängig von der jeweiligen Begründung zur Einstellung (d.h. mit oder ohne Sachgrund) eine Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis ansteht.

Allen pädagogischen Mitarbeiter/innen steht jährlich neu ein breit gefächertes Fortbildungsangebot zur Verfügung, das auch die Weiterentwicklung von persönlichen Interessen und Neigungen unterstützt. Die berufliche Weiterentwicklung von der Zweitkraft zur Gruppenleitung wird innerhalb der Tageseinrichtung insbesondere durch die Leitungen begleitet und gefördert. Fachliche Begleitung und konsequente Personalentwicklung ist zudem ein wesentlicher Bestandteil im Aufgabengebiet der drei Bezirksleitungen ein. Dies ermöglicht es schon seit Jahren, dass alle Leitungen und stellvertretenden Leitungen über ein erweitertes Auswahlverfahren aus eigenem Personalbestand ausgewählt werden können. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die insbesondere die Aufgaben der stellvertretenden Leitung, eine Funktion, die in Wuppertal seit langem besteht und aktuell über den Tarifvertrag erst als verpflichtend eingeführt wurde, ein hohes Maß an Vorbereitung für die Übernahme einer Leitungsfunktion darstellt.

10. Mit welchen Berufskollegs für Pädagogik kooperiert die Stadt bei der Suche nach ausgebildeten Fachkräften und Praktikanten? Wie sieht die Kooperation konkret aus?

Antwort:

Aktuell kooperiert der Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder mit folgenden Schulen:

- Berufskolleg Kohlstr. 11, 42109 Wuppertal
- Evangelisches Berufskolleg, Straßburger Str. 39; 42107 Wuppertal
- Ita Wegman Berufskolleg, Am Kriegermal 3 a, 42399 Wuppertal
- Mildred-Scheel-Berufskolleg, Beethovenstr. 225, 42655 Solingen
- Hochschule Düsseldorf
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften,
Universitätsstraße, 40225 Düsseldorf

Mit den drei Wuppertaler Einrichtungen besteht ein gemeinsamer Arbeitskreis, der sich 2-3 - mal jährlich trifft. Beteiligt sind von jeder Schule 2 – 3 Lehrkräfte, die Fachberatungen der Freien Träger und die Abteilungsleitung des SB 202 für den pädagogischen Bereich. Bezogen auf die Berufskollegs wird jährlich eine Informationsveranstaltung für die Schüler/innen der Oberstufe angeboten, bei dem der städtische Träger, sein Leitbild, das eigene Fortbildungsangebot, die Struktur in den einzelnen Tageseinrichtungen sowie die Personalentwicklung vorgestellt wird. Darüber hinaus wird auf die Möglichkeit der Hospitation hingewiesen und das Bewerbungsverfahren vorgestellt.

Mit dem Fachbereich „frühe Kindheit und Familienbildung“ der Universität Düsseldorf findet jährlich ein Treffen zum Thema „Verzahnung – Theorie und Praxis“ statt. Beteiligt sind Studierende, Lehrkräfte, Professoren und Vertreter der unterschiedlichsten Praxisstellen.

11. Einige Städte in Deutschland suchen qualifizierte Erzieher/Erzieherinnen im Ausland. Ist das auch ein Weg für Wuppertal, dem Personalmangel zu begegnen?

Antwort:

Der Einsatz als Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in in einer städtischen Tageseinrich-

tung ist nur bei Nachweis der entsprechenden Ausbildungsnachweise zulässig. Die Anwerbung von interessierten Personen aus dem Ausland ist von daher nur mit zusätzlichem Aufwand und spezialisierten Kenntnissen möglich. Bewerber aus anderen Staaten werden jedoch bei der Anerkennung ihrer bestehenden ausländischen Berufsabschlüsse unterstützt.